

Brahmārpaṇa - Tischgebet

*brahmārpaṇaṃ brahma haviḥ
brahmāgnau-brahmaṇā hutam
brahmaiva tena gantavyam
brahma karma samādhinā*

(Bhagavad Gita 4.24, Kirtanheft Nr. 651)

Brahman ist die Opfergabe.

Brahman ist der Brennstoff des Opferfeuers.

Durch Brahman wird die Opfergabe in das Feuer Brahmans gegossen.

Wer allezeit das Wirken Brahmans sieht, wird wahrlich Brahman erreichen.

Erläuterung: Hinter allem ist Brahman (das Göttliche, Allumfassende, Absolute), das Essen genauso wie unsere Verdauungssäfte (Feuer). Das Essen ist letztlich ein göttlicher Vorgang. Sobald wir im Akt des Essens etwas Heiliges sehen, darin ein Gebet oder Ritual sehen, nähern wir uns Samadhi (Gotteserfahrung). Ähnlich, wenn wir handeln: Das bewusste Handeln ist Hingabe zum Göttlichen (Bhakti Yoga, Karma Yoga). Wenn wir in diesem Gewahrsein handeln, vollziehen wir rituelle Handlungen.

<i>brahma</i>	<i>das Absolute</i>
<i>ārpaṇaṃ</i>	<i>Opfergabe</i>
<i>brahmārpaṇaṃ</i>	<i>Alles, was man Gott darbringt</i>
	<i>Man will dem Göttlichen dienen, in seinem Sinne wirken</i>
<i>haviḥ (haviḥ)</i>	<i>ist</i>
<i>brahmāgnau</i>	<i>in das Feuer Brahmans</i>
<i>brahma</i>	<i>das Absolute</i>
<i>hutam</i>	<i>die geopfert wird</i>
<i>(brahma)iva</i>	<i>gewiss</i>
<i>tena</i>	<i>durch den</i>
<i>gantavyam</i>	<i>ist zu erreichen</i>
<i>karma</i>	<i>Handlung</i>
<i>samādhinā</i>	<i>volle Aufmerksamkeit</i>
<i>brahma-karma samādhinā</i>	<i>dessen ganze Aufmerksamkeit beim Brahman in Form der Handlung ist</i>